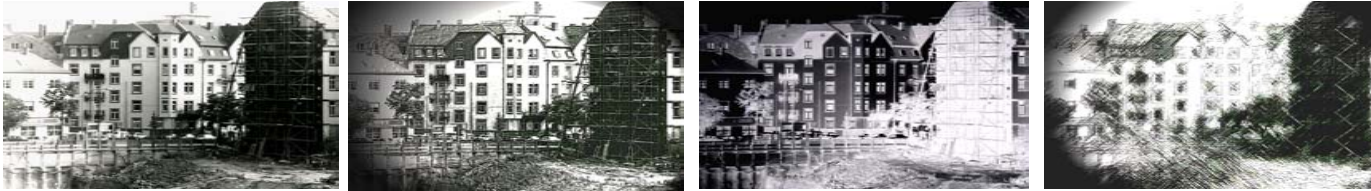


Leipzig ist, wo etwas entsteht und wächst.

Boomtown. Wachstum, der Motor der Wirtschaft. Messestadt. Leseplatz. Bildungsort. Olympiastadt 2012. Weiter, schneller, höher.

Die Ideen von Baron Pierre de Coubertin und Henry Ford, mehr als 100 Jahre lang verhiessen sie, ein Mehr entstehe durch mehr Anstrengung. Wachstum als Zauberformel. Alles Porsche - oder?



Allerdings: Neben Wachstum ist heute auch immer mehr ein Weniger: Weniger Kinder, weniger Arbeitsplätze, weniger Geld – weniger Stadt. Wachsen und schrumpfen, up and down, hire and fire. Wie geht das zusammen?

voids leipzig..... baut Entwicklungskorridore des Möglichen, für die Inwertsetzung einer neuen Idee von Stadt.....
 modifiziert diskursive Aspekte von programmatischen und aktionistischen Stadt-Interventionen wie URBAN, GrünDerStadt,
 Die soziale Stadt, Quartiersmanagement.....

1

Shrinking cities evozieren leere Räume. Leer, nutzlos, ohne Gebrauchswert?

Leere Räume sind aber nicht wirklich leer. Sie sind verdichtete Materie. **VOIDS**.

Wenn nur 4% des Universums aus Stofflichkeiten bestehen, wie wir sie gemeinhin kennen - Menschen, Bäume oder Häuser – und der Rest, die scheinbare Leere aus nicht sichtbarer Materie und Energie besteht, dann sind **VOIDS** extemporierte Assoziationen des leeren Raumes.

Leerstellen sind **VOIDS**. Sie haben Potenzial.

2

Die Welt ist nicht gleich. Weder nach Gerechtigkeit, Freiheit, Gesundheit, Bildung oder nach Lebensgestaltungsmöglichkeiten. Auch nicht nach den Wohnqualitäten in den Sozialmilieus einer Stadt.

Leerstellen sind **VOIDS**. Sie haben Potenzial.

3

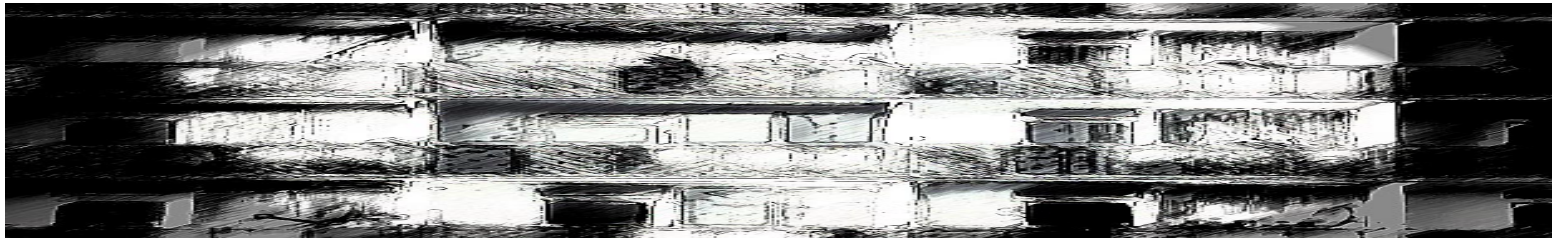
Shrinking cities haben ein Gewinnerpotenzial. Sie brauchen einen Ermöglichungsraum.

Also: Dem Ungeplanten, dem so Passierenden eine neue Lebendigkeit geben.

Leerstellen sind **VOIDS**. Sie haben Potenzial.

voids leipzig organisiert eine offene urbane Kommunikation.
voids leipzig erzeugt bürgerschaftliche Interventionen.
voids leipzig entwickelt eine **LeerLehrLernRaum-Architektur**

voids leipzig gibt den Menschen einen Ermöglichungsraum. In Selbstverantwortung können sie sich einbringen. Rest-Orte werden Zukunftsorte.
voids leipzig macht aus der Leerstelle einen **LeerLehrLernRaum** für informelles Lernen und Kompetenzentwicklung.
voids leipzig werden zu Lern-Orten „Leben direkt“ als lebendige Vision von Stadt.



voids leipzig bietet die Chance, eine Stadt von Bürgern und für Bürger in mündiger Selbstverantwortung zu kreieren.
voids leipzig gewährt, dass sie entscheiden können, dass sie ernst genommen werden, dass sie Chancen in Anspruch nehmen.
voids leipzig wird zum Impulsgeber, zum Motor bürgerschaftlicher, gemeinwohnlcher Lebensqualitätsmöglichkeiten.
voids leipzig füllt den leeren Raum.

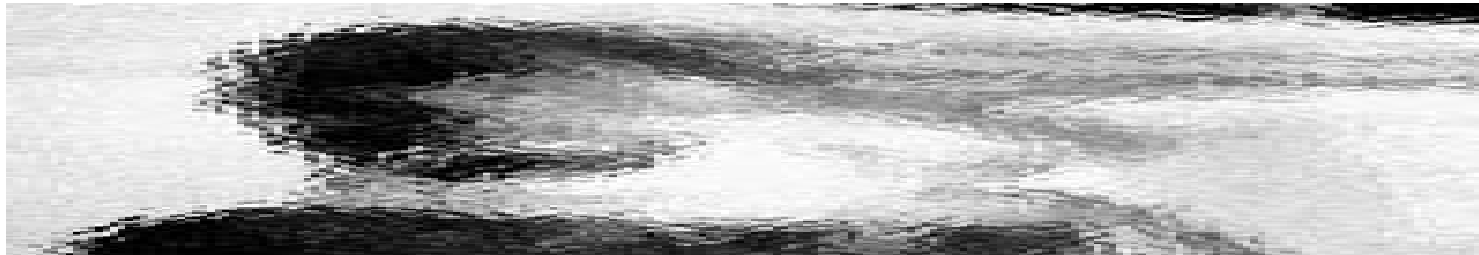
voids leipzig muss auf Dauer keine emblematische Form bleiben. Wenn Ideen und Geld zusammen kommen.
Visionen brauchen lebendige Ideen und mobiles Kapital.

Ideen sind da. **voids leipzig**.

Geld wird da sein, wenn

- Finanzierungsidee 1 < Modifikation der Idee „Bausteine (und mehr) für die Frauenkirche Dresden“ als „Reststeine **voids leipzig**“ > und
- Finanzierungsidee 2: < Modifikation „Kulturprozent der schweizerischen Migros“ als „Sozialprozent Tatkraft Bürger“ >

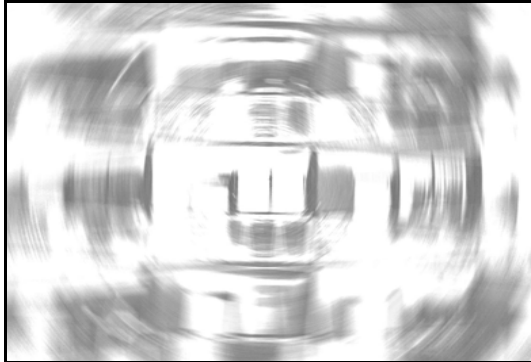
konstruktiv gemacht werden!



voids leipzig ist der Beginn einer neuen Wirklichkeit von Stadt der Zukunft.
voids leipzig ist dann kein Abschiedsszenario, wenn es den Menschen ermöglicht wird, sich **VOIDS** als **LeerLehrLernRaum** anzueignen.

1. Erarbeitung eines Katalogs von „Leerstellen“, d.i. Ostbestimmung „Wo schrumpft die Stadt eigentlich konkret?“ durch Organisation von **FotoExpeditionen** in shrinking cities.
Das Gestern im Erinnerungsfoto
+ Das Heute im Digitalfoto
+ Das Morgen im imaginären Foto
bilden eine Patchwork-Großleinwand, mit der Fassaden von shrinking cities verhängt werden.
2. Leerstellen **VOIDS** konturieren lebendige Kerne. Grundmauern kommen zum Vorschein. Sie bestimmen den Kern von Stadt der Zukunft.
In einem bürgerschaftlichen Diskurs, unterstützt durch **open space conferences**, entstehen **Road maps of shrinking cities**.
3. **voids leipzig** entwickelt als Prototyp einen **LeerLehrLernRaum**
4. **voids leipzig** multipliziert das **LeerLehrLern-Potenzial** als **soziale Plastik** in die Welt von shrinking cities.

Der **LeerLehrLernRaum** ist prototypisch für materialisierte Leere, die lernarchitektonisch gefüllt wird: **growth up by shrinking**



Antizipierend die Gestaltungsidee einer leeren Bibliothek, von Micha Ullmann 1995 auf dem August-Bebel-Platz in Berlin realisiert, werden kommunikative und bild-orientierte Interventionen für ein anderes Raumverständnis in shrinking cities entwickelt.

Das Verständnis von Stadt der Zukunft orientiert sich an einem Kreislauf von Ausdehnung und Schrumpfung, wo VOIDS **LeerLehrLernOrte** markieren. Lebendige, nachhaltige Expeditionen in Stadtlandschaften.

